

# LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

## PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: 28. Juni 2023, 18 Uhr

### **Schlossgespräch „30 Jahre Beratung - Aufarbeitung – Bildung“: Landtag Mecklenburg-Vorpommern würdigt Arbeit der Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur**

Am heutigen Mittwoch (28. Juni 2023) hat ein Schlossgespräch im Plenarsaal des Schweriner Schlosses die Arbeit der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Mecklenburg-Vorpommern in den Fokus gerückt. Im Jahr 1993 wählte der Landtag Mecklenburg-Vorpommern den ersten Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, seitdem berät, unterstützt und informiert er bzw. die Landesbeauftragte die Opfer der SED-Diktatur. Regelmäßig erfolgen Berichte ans Parlament. Im Rahmen des Schlossgespräches wurde auch die 10-jährige Amtszeit der aktuellen Landesbeauftragten Anne Drescher gewürdigt, die im August aus ihrem Amt ausscheiden wird.

Die Präsidentin des Landtages Birgit Hesse betonte in ihrer Rede die Bedeutung der Erinnerungskultur und die kontinuierliche Aufarbeitung der SED-Diktatur. Sie hob hervor: „Auch mehr 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution von 1989 gibt es Lebensgeschichten, die noch nicht erzählt wurden und Menschen, die noch immer auf Wiedergutmachung warten. Es gibt noch immer Betroffene, denen wir Gehör verschaffen sowie eine Stimme geben müssen. Die Landesbeauftragte ist und bleibt eine sehr wichtige Anlaufstelle für Menschen, die unter der SED-Diktatur verfolgt wurden und Leid und Unrecht erfahren haben.“

Die Veranstaltung bot den geladenen Expertinnen und Experten eine Plattform, um intensiv die Arbeit der Landesbeauftragten zu reflektieren und sich mit den Auswirkungen dieser Zeit auseinanderzusetzen. Auf dem Podium diskutierten Anne Drescher, amtierende Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern, Markus Meckel, Vorsitzender des Stiftungsrates der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Anja Mihr und der Theologe Eckart Hübener. An der Veranstaltung nahmen unter anderem die Landesbeauftragten von Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen teil sowie die Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Anna Kaminsky. Zu den Gästen zählten ebenfalls Schülerinnen und Schüler dreier Schweriner Schulen.

verantwortlich: SG 1/DL/2023-06-28

Landtag Mecklenburg-Vorpommern  
- Pressestelle -  
Schloss, Lennéstraße 1  
19053 Schwerin  
Fon: 0385 / 52 52 149  
Fax: 0385 / 52 52 616  
Mail: [Pressestelle@Landtag-MV.de](mailto:Pressestelle@Landtag-MV.de)